KLAUS HAASE
haase
BAUUNTERNEHMEN GmbH
DIE 7 GRÖßTEN HAUSBAU-FEHLER
und wie Sie diese beim Bau Ihres persönlichen Traumhauses vermeiden
Bauunternehmen Haase GmbH
www.haase-hochbau.de

Enthüllungs-Report

Die 7 größten Hausbau-Fehler – und wie Sie diese beim Bau Ihres persönlichen Traumhauses vermeiden

Vom Schreibtisch von Klaus Haase
Geschäftsführer & Maurermeister vom Bauunternehmen Haase

An: Alle interessierten Hausbauer, die große Fehler und Hindernisse beim Bau ihres persönlichen Traumhauses vermeiden wollen.

Liebe Leserin, Lieber Leser,

ich möchte nicht Ihre Zeit vergeuden, deshalb verrate ich Ihnen gleich zu Beginn, für wen dieser Report absolut nicht geeignet ist:

Wenn Sie jemand sind, der bereits alles über den Hausbau-Prozess weiß, oder vorgibt zu wissen, dann sind Sie hier definitiv falsch und sollten sich das Lesen der folgenden Zeilen sparen.

Das hier ist ein sehr wertvoller Report, der sich an alle Menschen richtet, die in innerhalb der nächsten 1-2 Jahre ihren persönlichen Traum vom eigenen Haus verwirklichen möchten, und dabei typische Fehler und Hindernisse vieler anderer Hausbauer vermeiden wollen.

Sie sind noch da? Perfekt, dann ist dieser Enthüllungs-Report genau das richtige für Sie!

Also:

Wir haben festgestellt, dass beim Bau eines Hauses immer wieder dieselben Probleme und Fragen auftauchen. Dabei ist es oftmals so, dass Bauherren wiederkehrend zu denselben Fehlern neigen, die Zeit, Geld und Nerven kosten.

Glücklicherweise müssen Sie als angehender Bauherr nicht jede Dummheit selbst machen, Sie können aus den Fehlern anderer sehr viel lernen.

Wie können Sie als Bauherr Stolperfallen aus dem Weg gehen? Und wie erkennen Sie als angehender Eigentümer diese Hindernisse?

Wenn es Ihnen wie den meisten angehenden Bauherren ergeht, dann werden Sie festgestellt haben, dass der Markt an verschieden Anbietern sehr groß und unüberschaubar ist. Soll ich ein Fertighaus bauen? Soll ich ein Haus aus dem Katalog nehmen? Soll ich ein schlüsselfertig gebautes wählen? Mit welchem Anbieter arbeite ich zusammen? All dies sind berechtigte Fragen, vor denen Sie bereits am Anfang stehen.

Kürzlich veröffentlichte Umfrageergebnisse aus dem „Handwerksblatt“ zeigten, dass sich **81 % der ehemaligen Bauherren bereits beim Start ihrer gesamten Planungen, einen Bauprofi gewünscht hätten, der Sie während des gesamten Bauprozesses fachlich begleitet**. „So hätten Sie viele Probleme und Zeitverzögerungen gleich ausschließen können“.

Unser Tipp:

Suchen Sie sich gleich zu Beginn ein Bauunternehmen, einen Generalunternehmer oder Bauträger, bei dem Sie beurteilen können, dass hochwertige und qualitative Arbeit abgeliefert wird. Einen Anlaufpunkt hierfür bietet vor allem die Homepage des Anbieters. Sind verschiedene **Referenzprojekte** vorzuweisen und keine negativen Kundenerfahrungen über das Internet zu finden, so ist dies schon einmal ein gutes Zeichen, um Kontakt aufzunehmen.

Wie würde es Ihnen gehen, wenn Sie sorgenfrei Ihr persönliches Traumhaus bauen könnten? Wir haben unsere Erfahrungen aus den letzten **25 Jahren** in diesem Report zusammengetragen, um Sie über die häufigsten Irrtümer der Bauherren und die besten Tipps für das Projekt Hausbau aufzuklären!

Hier sind die 7 größten Fehler beim Hausbau und wie Sie diese vermeiden können!

Fehler Nr. 1: Fehlende Planung

Wer den Traum vom eigenen Haus verwirklichen möchte, sollte mit Verstand vorgehen und sein Bauvorhaben so genau wie möglich planen. Viele Bauherren unterschätzen den Aufwand, der allein schon im Vorfeld des ganzen Projektes nötig ist. Ausgerechnet beim oftmals größten Investments Ihres Lebens scheuen viele Hausbauer eine intensive Auseinandersetzung mit der Planung.

Insbesondere in der Planungsphase lassen sich viele Stellen erkennen, an denen Gefahr besteht, dass das Vorhaben aus dem Ruder läuft. Häufig sind es einfach die **fehlenden Erfahrungen, das mangelnde Wissen**, aber auch **überstürzte Entscheidungen**, die zu den großen Problemen gleich zu Beginn sorgen.

Die wichtigsten Fragen, die sich Bauherren in der ersten Phase stellen und beantworten müssen, lauten:

- Was können wir uns finanziell leisten?
- An welchem Ort möchten wir leben?
- Wie groß muss unser Haus sein?
- Welches Raumprogramm benötigen wir?
- Wann wollen wir einziehen?
- Welche Materialien oder Haustechnik müssen wir unbedingt haben?

Mit dieser Grundlagenermittlung erfolgt jeder typische Hausbau und stellt damit sicher, dass die wichtigsten *„Eckpfeiler“* vorab bereits geklärt sind. Eine vernünftige Planung kann enorme Kosten sparen.

Ein kleines abschließendes Beispiel: Wenn Sie den Fliesenleger um einen Prozent herunterhandeln, sparen Sie etwa **200 Euro**. Wenn Sie aber durch effiziente Planung mit einem Architekten vier Quadratmeter Grundfläche einsparen, können es rund **8000 Euro** weniger sein.

Fehler Nr. 2: Voreilige Entscheidungen bei der Baufinanzierung

Dieser Fehler ist immer noch weit verbreitet. Viele Schritte werden bereits geplant, ohne die Kosten und Möglichkeiten des eigenen Hausbaus genau auszuloten. Oftmals geht unter, dass jeder Planungsschritt bereits Geld kostet.

Gerade am Anfang sollten die **Baunebenkosten** berücksichtigt werden. Von der Baugenehmigung bis zur Miettoilette für die Handwerker – es gibt zahlreiche Faktoren, die für den Hausbau notwendig sind. Die ersten Kosten fallen bereits an, bevor überhaupt der erste Spatenstich gemacht wird. Hier finden Sie eine Übersicht an Baunebenkosten, die schon vor dem Hausbau auf Sie zukommen:

Baunebenkosten	Höhe der Gebühr
Baugenehmigung	0,2–0,7 % der Bausumme (je nach Gebührenverordnung des Bundeslandes)
Grunderwerbssteuer	3,5–6,5 % vom Kaufpreis des Grundstücks (je nach Bundesland)
Notarkosten	ca. 1,5 % vom Kaufpreis des Grundstücks
Grundbuchkosten	ca. 1,5 % vom Kaufpreis des Grundstücks
Vermessungskosten	ca. 1 % der Bausumme (je nach Gebührenverordnung des Bundeslandes)
Bodengutachten oder Baugrundgutachten	500–3.000 €
evtl. Baumfällung	8–50 € pro m (Baumhöhe)
evtl. Abriss von Altbauten	50–200 € pro m²
evtl. Maklerprovision für die Grundstückssuche	5,95–7,14 % vom Kaufpreis, je nach Bundesland

Sobald Ihr Bauprojekt dann startet, fallen zusätzliche Kosten an, die Sie einplanen müssen. Sehr oft werden diese Kosten viel zu gering eingeschätzt und beanspruchen dann sofort einen stolzen Anteil der zuvor gewählten Finanzierungssumme. Hier finden Sie Baunebenkosten, die während der Bauphase entstehen können:

Baunebenkosten während der Bauphase	Höhe der Gebühr
Architektenhonorare und Kosten für Projektleitung	5 - 10 % der Baukosten
Baustraße anlegen	ca. 11 € pro m²
Aushub für Keller- oder Bodenplatte	3,50–100 € pro m³ (je nach Bodenklasse)
Abfuhr von angefallenem Erdreich	8–15 € pro m³
Erschließungskosten und Hausanschlüsse (Strom, Baustrom, Gasanschluss, Wasser, Abwasser, Telefon)	10.000–15.000 €
Versicherungen (Bauherrenhaftpflicht & Bauleistungsversicherung)	ca. 400 €

Bitte berücksichtigen Sie diese entstehenden Kosten bei Ihrer Baufinanzierung. Am Ende steht man vor einem Haus, welches zwar den eigenen Wünschen entspricht, aber deutlich mehr kostet, als die eigene Haushaltskasse zu leisten imstande ist.

Unser Tipp:

Auf der Webseite http://www.baufinanzierungsberatung.com/ finden Sie viele Hinweise und verschiedene Onlinerechner, um die finanziellen Möglichkeiten auszuloten, bevor es zu spät ist.

Fehler Nr. 3: Das falsche Grundstück

Nicht jedes Haus passt auf jedes Grundstück und nicht jedes Grundstück passt zu einem. Bei der Wahl des Bauplatzes sollte man nicht nur auf den Kaufpreis, sondern auch auf die **Folgekosten** achten. Alle Fehler am Gebäude lassen sich später beheben, aber das Grundstück bleibt immer das Gleiche.

Auch die Lage selbst spielt eine wichtige Rolle: Falls Sie künftig lange Arbeitswege haben, geben Sie unterm Strich eventuell mehr Geld aus als bei einem anderen Grundstück. Lassen Sie sich also kein *„Schnäppchen“* andrehen. Niemand hat etwas zu verschenken, Grund und Boden schon mal gar nicht.

Das ideale Grundstück ist:

- Trocken
- Eben
- Fest
- Altlastenfrei
- In geeigneter Himmelsrichtung
- Rechtlich bebaubar
- An einer erschlossenen, existierenden, sanierten oder frisch gebauten Straße
- Mit Zugang zu allen Ver- und Entsorgungseinrichtungen
- Weit genug entfernt von Störgrößen wie Industrieanlagen, Verkehrswegen, Freizeitanlagen

Der Wunsch nach dem eigenen Haus kann schnell blind machen. Vermeintlich günstige Grundstücke können hohe Folgekosten nach sich ziehen. Bedenken Sie bitte, dass jede der folgenden Anpassungen - sofern überhaupt möglich – bares Geld kostet:

- Feuchte Grundstücke müssen entwässert werden
- Unebene Grundstücke müssen planiert oder eben „in Hanglage“ gebaut werden
- Lockerer Boden erfordert eine Tiefgründung
- Verseuchter Boden muss saniert werden
- Nordhanglagen haben wenig Sonne und erzeugen höhere Heizkosten

Deshalb: Sie können an fast jeder Stelle sinnvoll sparen und schlimmstenfalls Lehrgeld dafür zahlen. Am Grundstück haben Sie aber nur einen einzigen Schuss frei. Deshalb rechnen Sie lieber alles dreifach, bevor Sie ein scheinbar zu teures Grundstück von vornherein ausschließen.

Fehler Nr. 4: Die Wahl der falschen Partner

Der Hausbau kann ein lukratives Geschäft sein. Nicht wenige Unternehmen werben mit Aktionsangeboten oder Ähnlichem. **Als Bauherr gilt es hier immer einen kühlen Kopf zu bewahren**. Wer Verträge vorschnell aufgrund eines Aktionsangebots unterschreibt, macht oft einen Fehler.

In diesen Situationen wird mit extrem günstigen Preisen gelockt. Ob das Haus dann überhaupt oder tatsächlich zu den veranschlagten Kosten fertig wird, ist nicht unbedingt gewährleistet. Auch bei den günstigsten Anbietern auf dem Markt, sollten bei Ihnen die Alarmglocken läuten. Häufig müssen diese Unternehmen eine Vielzahl von Aufträgen annehmen, um Ihre laufenden Kosten einigermaßen zu decken. **Nichts macht einen Neubau teurer als ein insolventes Bauunternehmen.**

Sichern Sie sich ab, indem Sie mit Ihrem Bauunternehmer eine **Gewährleistungsbürgschaft nach BGB** vereinbaren, in dem das Bauunternehmen verpflichtet ist, bis zu fünf Jahre nach der Schlussrechnung entstehende Mängel zu beseitigen. **Gesunde Bauunternehmen** haben damit kein Problem.

Das Projekt Hausbau wird einen großen Teil Ihrer vorhandenen Zeit beanspruchen. Lassen Sie sich daher auf Ihrem Weg nur von **Experten** begleiten. Welchen Nutzen hat es, wenn sich einzelne Handwerksbetriebe nicht an die Vorgaben halten, nicht zu vereinbarten Zeiten erscheinen und jeden Bauabschnitt verzögern. Sie werden nachts nicht ruhig schlafen können, wenn Sie jeden Baufortschritt selbst überprüfen müssen, weil unsaubere Arbeiten durchgeführt wurden.

Wir empfehlen daher, den Neubau eines Hauses mit einem **Schlüsselfertig-Anbieter** durchzuführen. Das spart Ihnen Zeit und Nerven, denn das Bauunternehmen übernimmt die Vergabe der einzelnen Gewerke, wie:

- Dachdecker
- Zimmerarbeiten
- Fenster
- Innenputz, Außenputz

- Estrich
- Heizung, Sanitär
- Elektro
- Treppen, Türen
- Fliesen

Des Weiteren ist das Bauunternehmen dafür verantwortlich, die einzelnen Baufortschritte abzunehmen, Mängel der Subunternehmer aufzudecken und diese beheben zu lassen. Die hier **von Ihnen eingesparte Zeit**, steht ihnen beispielsweise zur Verfügung, um sich ausführlich Gedanken über die Gestaltung Ihrer Innenräume oder Ihres Gartens zu machen.

Fehler Nr. 5: Eigenleistung überschätzt

Wer ein Haus baut, möchte verständlicherweise auch Kosten sparen. Da liegt es nahe, dass man selbst mit anpacken will, um gewisse Baukosten zu sparen. Leider überschätzen hier viele Bauherren ihre eigenen Fähigkeiten und das tatsächliche Einsparungspotenzial bleibt ohne ausreichende Planung schnell hinter den Erwartungen zurück.

Kosten für das Baumaterial fallen immer an, auch wenn Sie selbst Hand anlegen. **Maurer, Verputzer, Elektriker – das sind alles Lehrberufe**, die bis zu dreieinhalb Jahre Ausbildungszeit beanspruchen. Und danach darf ein frischgebackener Handwerker noch lange nicht eigenverantwortlich auf eine Baustelle. Möglicherweise erzielen Sie bei Ihren handwerklichen Versuchen ein für Sie zufriedenstellendes Ergebnis. **Aber wie lange brauchen Sie dafür?**

Eine Zwei-Mann-Kolonne ist immer mindestens dreimal so schnell, wie ein einzelner Fachmann. Wenn Sie als Laie diese Zeit noch einmal verdoppeln, **wie viel Geld sparen Sie dann durch Ihre Eigenleistung wirklich?** Diese Doppelbelastung verlängert außerdem Ihre Bauphase und was nützen Ihnen dort eingesparte Lohnkosten, wenn Sie das gleiche Geld für zusätzliche Zinsen in der Bauphase ausgeben müssen?

Überlassen Sie die Bauarbeit den Profis. Bedenken Sie dabei auch die Sachmängelhaftung: Wie wollen Sie vor Gericht nachweisen, dass vielleicht

entstandene Bauschäden nicht durch Ihre Eigenleistung entstanden sind? Mit Eigenleistung sparen Sie nicht nur kein Geld – Sie machen sich angreifbar.

Wer mehr als **10-15 Prozent der Bausumme** als Eigenleistung veranschlagt, der erliegt schnell einer Utopie. Abgesehen von Maler- und Tapezierarbeiten, sowie dem Verlegen von Bodenbelägen und Arbeiten im Garten, ist der Rest des Hausbaus sinnvollerweise ein Fall für den Handwerksbetrieb.

Fehler Nr. 6: Der Rat von Laien und guten Bekannten

Auch wenn Ihr Schwiegervater vor 30 Jahren anders gebaut hat – Sie sind der Bauherr und nur Sie entscheiden, was wo und wie gemacht wird. Auch Internetforen neigen – gerade im Thema Hausbau – zu einer Informationsüberflutung. Am Ende wissen Sie überhaupt nicht mehr, was richtig und was falsch ist. Darum: Informieren ja – aber **nur bei Fachleuten**.

So wie man nicht die Kupplung des Autos selbst repariert, sollte man schon gar nicht die Planung des eigenen Hauses auf die eigene Faust oder mit Freunden machen. **Ein Architekt** liefert immer bessere Lösungen als einem selbst eingefallen wären.

Änderungswünsche sind ein weiterer Punkt, der Ihre Zeit- und Kostenplanung sprengen kann. Lassen Sie sich von Ihren Bekannten nicht verunsichern oder irritieren. Wenn Sie Entscheidungen getroffen haben, dann halten Sie an diesen Fest, oder prüfen in Zusammenarbeit mit dem Bauunternehmen, ob und wie eine Änderung überhaupt stattfinden kann. Viele Bauherren neigen dazu Ihren Bekannten mehr zu vertrauen, als langjährigen Bauprofis.

Wie sich das auswirken kann zeigt ein kurzes Beispiel:
Ihr Nachbar hat es Ihnen nahegelegt, eine zuvor geplante Innenwand versetzen zu lassen. Klingt für Sie vermutlich nach einer machbaren Aufgabe, die schnell erledigt werden kann.

Und genau hier liegt der Trugschluss: Wer eine Innenwand versetzt, der muss prüfen, ob das statisch möglich ist. Das erfordert neue Berechnungen, Prüfungen und die Änderung der Baugenehmigung. Außerdem müssen

eventuell in der Wand vorgesehene Leitungen anders verlegt, sowie neue Materialmengen berechnet und bestellt werden.

Das Versetzen einer Wand ist auf dem Papier ganz einfach, zieht aber im laufenden Baubetrieb eine **Sprengung jeder Zeit- und Kostenplanung** nach sich. Der Architekt arbeitet nicht umsonst und auch Bestellungen können nicht gratis storniert werden. Nachträgliche Änderungswünsche führen immer zu Ärger und einem erhöhten Aufwand.

Fehler Nr. 7 : Zu wenig Kommunikation

Viele Bauherren klagen über mangelnde Kommunikation. Regelmäßig besuchen Sie „ihre“ Baustelle und entdecken dabei Dinge, die sie als Laien nicht verstehen. Ein Anruf beim Handwerksbetrieb soll da Klarheit bringen. Weil die Betreffenden aber ihrerseits oft auf anderen Baustellen unterwegs sind, läuft so mancher Anruf ins Leere und auf den Anrufbeantworter. Bleibt dann eine schnelle Reaktion aus, sind Frust und Sorge groß.

Wir empfehlen Ihnen daher Ihr Haus **schlüsselfertig** zu bauen. Sobald Sie ein Anbieter wählen, der schlüsselfertig für Sie baut, übernimmt dieser die Kommunikation mit allen weiteren Handwerksbetrieben, die an Ihrem Hausbau beteiligt sind. Das hat für Sie den **großen Vorteil**, dass Sie einen **zentralen Ansprechpartner** haben, an den Sie alle Ihre offenen Fragen richten können.

Achten Sie bei der Wahl Ihres Bauunternehmens oder Bauträgers vor allem in der Anfangsphase darauf, in welchem Zeitraum vereinbarte Rückrufe, geplante Termine und Absprachen eingehalten werden. Läuft dort alles nach Ihren Vorstellungen, dann kann damit gerechnet werden, dass die Betreuung auch während der Bauphase sehr ordentlich ist. Informieren Sie sich daher am besten im Internet über **andere Bauherren**, die bereits mit diesem Anbieter gearbeitet haben. Sind **seriöse Kundenmeinungen** zu finden, so hilft Ihnen das bereits, die Zuverlässigkeit einschätzen zu können.

Ein letzter Punkt, mit dem Sie jetzt wahrscheinlich nicht unbedingt rechnen werden, der aber nicht außer Acht gelassen werden sollte, ist:

Kommunizieren Sie mit Ihren neuen Nachbarn! Wenn wieder einmal samstagmorgens um 7 Uhr die Kreissäge angeworfen wird, ist es langsam an der Zeit, der Nachbarin mal einen Strauß Blumen vorbei zu bringen. Berücksichtigen Sie, dass Sie mit diesen Menschen voraussichtlich noch einige Jahrzehnte Tür an Tür wohnen möchten. Darum lassen Sie sich etwas einfallen, damit Ihr schönes neues Haus nicht den Keim einer vergifteten Nachbarschaftsatmosphäre in sich trägt.

Nun, das war der letzte der **7 größten Fehler** beim Hausbau. Wie sie sehen, kann der Traum vom Eigenheim manchmal leider aber auch ein Albtraum sein. Fehler in der Planungsphase und Stolperfallen im Bauabschnitt kosten Zeit, Geld und Nerven. Dabei ist es durchaus möglich, diese Fehler mit den genannten Mitteln zu vermeiden.

Während Sie jetzt diese Zeilen lesen und diese 7 Fehler noch einmal gedanklich Revue passieren lassen, lassen Sie mich Ihnen folgende Fragen stellen:

Was denken Sie, wie es Ihnen ergehen würde, wenn Sie all diese Fehler vermeiden würden und sorgenfrei Ihr persönlich Traumhaus bauen könnten?

Möchten Sie es herausfinden?

Wir haben für das aktuelle Jahr noch eine **geringe Anzahl an Restplätzen für neue Bauvorhaben zu vergeben** und uns speziell in den nächsten **72 Stunden** ein wenig Zeit freigehalten, um mit Ihnen persönlich darüber zu sprechen, wie Sie in nur **9 Monaten sorgenfrei und ohne große Eigenleistung Ihr persönliches Traumhaus bauen können…**

Während diese **Beratungstermins** werden wir gemeinsam daran arbeiten, einen **Schritt-für-Schritt-Plan** zu entwickeln, mit dem Sie es ohne große Vorkenntnisse schaffen, Ihren Traum vom Eigenheim zu realisieren und das ganz ohne schlaflose Nächte!

Und das Beste daran?

Wir helfen Ihnen sogar kostenlos!

Und keine Angst, wir haben nicht vor, Ihre Zeit zu verschwenden. Als gesundes mittelständiges Bauunternehmen müssen wir unsere Zeit bewusst planen und effektiv nutzen. Daher wissen wir Ihre begrenzte Zeit ebenso gut zu schätzen und mache Ihnen deshalb **ein Versprechen:**

Entweder Sie sehen nach unserem Gespräch, wie Sie in **nur 9 Monaten sorgenfrei und ohne große Eigenleistung Ihr persönliches Traumhaus bauen können**, oder wir überweisen Ihnen 50,- Euro sofort nach unserem Telefonat als Kompensation für Ihre verschwendete Zeit.

Warum wir das machen

Wir bieten das hier an, weil **wir es lieben ganz individuelle Traumhäuser für unsere Kunden zu bauen und Ihnen dabei den bestmöglichen Service bieten wollen**. Innerhalb der letzten 20 Jahre haben wir festgestellt, dass viele angehende Bauherren dazu neigen, gerade in der Planungsphase viele Fehler zu begehen.

Die Wahl des **richtigen Partners** beim Hausbau ist daher eine enorm wichtige Entscheidung. Qualität hat seinen Preis und wenn Sie hochwertige Ergebnisse bei der Umsetzung Ihres Bauprojektes wünschen, dann sollten Sie **nur mit Profis** zusammenarbeiten!

Da Sie diesen Enthüllungs-Report bis zum Ende gelesen haben weiß ich, dass Sie wahrscheinlich daran interessiert sind, in nächster Zeit **Ihren Traum vom Eigenheim zu realisieren**. Und falls das so ist und wir uns gut verstehen, dann können wir uns gerne darüber unterhalten, **ob wir gemeinsam diesen Traum verwirklichen**. *Und falls nicht, dann ist das auch okay!*

Dieses Angebot ist allerdings NICHTS für jeden. WEM wir helfen können:

1. Sie müssen den festen Plan haben, innerhalb der nächsten 12-24 Monate Ihr persönliches Traumhaus zu bauen.
2. Sie haben die finanziellen Mittel, um diesen Traum zu verwirklichen.
3. Sie wohnen maximal 50 km weit entfernt von 59519 Möhnesee.
4. Sie sind zuverlässig und halten sich an vereinbarte Absprachen.
5. Sie bringen ein wenig Zeit mit.

Wenn Sie sich hiermit identifizieren können, dann sollten Sie jetzt handeln!

Dieses Angebot ist stark begrenzt, aufgrund der nur noch geringen Anzahl an Restplätzen für neue Bauvorhaben in diesem Jahr.

Deshalb können wir nur noch einige wenige Projekte annehmen und realisieren.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass wir für Sie der richtige Partner sind, dann klicken Sie hier, füllen unser Formular aus und lassen Sie uns gemeinsam über Ihr ganz persönliches Traumhaus sprechen!

KLICKEN SIE HIER:

http://haase-hochbau.de/bauberatungs-gespraech/

Wir freuen uns darauf, schon bald persönlich an Ihrem Traum zu arbeiten!

Klaus Haase

Klaus Haase

Geschäftsführer & Maurermeister vom Bauunternehmen Haase

Copyright © 2017 –Bauunternehmen Haase GmbH
Autor & Ansprechpartner: Klaus-Dieter Haase
Kontakt: info@haase-hochbau.de
Bilder: © Bauunternehmen Haase GmbH

Bauunternehmen Haase GmbH
Bergeder Weg 3A
59519 Möhnesee